

## Ein Jahr Hochtourengruppe Sektion Tutzing

Auf einer Hochtour im Sommer 2010 wurde die Idee geboren, in der Sektion Tutzing eine Hochtourengruppe zu gründen. Im November des selben Jahres sind wir nach einer Abklärung mit dem Ausbildungsreferenten und dem Vorstand der Sektion das erst mal gemeinsam auf Tour gegangen. Das ist jetzt ziemlich genau ein Jahr her und somit bietet sich die Gelegenheit eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen.

Unsere Gruppe besteht derzeit aus 19 aktiven Mitgliedern. Diese verfolgen die unterschiedlichsten „Spielarten des Bergsteigens“. Während im Winter der Schwerpunkt auf Skitouren, Skihochtouren und Schneeschuhtouren liegt, sind im Sommer Hochtouren, Klettern und MTB/Bergsteigen gefragt.

Um allem gerecht zu werden, haben wir ein gemischtes Programm verfolgt. Die noch warmen Novembertage 2011 nutzten wir zu einem Kletterausflug nach Nassereit. Den Winter konnten wir im Spitzinggebiet begrüßen, wo wir uns mit einer LVS Auffrischung auf die kommenden Taten vorbereiteten. Der dann leider etwas schneearme Winter führte uns mehrmals ins Sellrain auf Skitour. Unser geplantes Wasserfallklettertraining wurde mangels Eis zur Schneeschuhwanderung. Skitourentechnisch war die Venter Runde im Ötztal mit sieben hohen 3000ern das Sahnehäubchen. Unsere Schneeschuhfraktion war zur selben Zeit im Martelltal und hat unter anderem den Cevedale erklommen. Hatten wir im Winter etwas Schneeech, so sollte uns im Sommer der zu viele Regen manches vereiteln. Das lange geplante Pfingstkletterwochenende im Alpsteingebiet ist leider abgesoffen. Aber der eine oder andere Kletterausflug ins Karwendel, die Tannheimer oder zur Blaueshütte konnten trotzdem stattfinden. Mit der Höhlentour Angerloch hatten einige von uns die Möglichkeit, einmal einen Berg von innen zu bewundern. Als Sommerhochtour waren wir auf der Hochwilde. Eine wunderschöne Hochtour, die dem einen oder anderen Teilnehmer sicherlich lange im Gedächtnis bleiben wird. Die für den Oktober geplante Überschreitung des Watzmann ist diesmal nicht dem Regen, sondern dem frühen Schneefall anheim gefallen. Soweit der offizielle also durch ein Programm abgedeckte Teil unserer Unternehmungen. Das Erfreuliche ist, dass es über dieses Programm hinaus selbstorganisierte Unternehmungen von Mitgliedern gab. Hier sind vor allem teilweise anspruchsvolle MTB/Bergsteigen Touren im Karwendel zu nennen, Rumerspitze und Steinfalk waren unter anderem Ziele. Auch eine Mondfinsternistour auf den Jochberg mit Nächtigung unter freiem Himmel war für die Teilnehmer eine schöne Sache.

Kürzlich haben wir unsere Unternehmungen besprochen und Ideen für das nächste Jahr gesammelt. Dabei sind wir zu folgenden Schlüssen gelangt. Wir haben uns vorgenommen an unseren monatlichen Treffen von Zeit zu Zeit alpine technische Fragestellungen zu diskutieren. Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert von Zeit zu Zeit einen Bildervortrag zu organisieren.

Für unser Programm des nächsten Jahres gab es zahlreiche Anregungen. Zunächst einige Vorstellungen über interessante Skitourenziele. Ab dem Frühsommer soll es einen Schwerpunkt klettern geben. Im Sommer soll es mehr Hochtouren geben. Angedacht ist eine Hochtour pro Monat. Last but not least war der deutliche Wunsch nach einer MTB-Transalp zu vernehmen. Ich denke, dass wir uns mit diesen Wünschen und Vorstellungen auf ein sehr interessantes 2012 freuen dürfen.

Die Hochtourengruppe ist nach einem Jahr Probelauf dabei sich im Sektionsgeschehen zu etablieren. Wir würden als Gruppe gerne wachsen und laden daher alle bergsteigerisch interessierten Sektionsmitglieder ein mit uns Kontakt aufzunehmen. Es würde unserer Gruppe gut tun, wenn wir mehr aktive Mitglieder hätten. Voraussetzung ist bergsteigerische Erfahrung oder die Teilnahme an Sektionsausbildungskursen.

Als wichtige Information für Interessenten an unserer Gruppe noch ein Hinweis in eigener Sache. Unsere Touren sind Gemeinschaftstouren und keine Führungstouren. Damit jeder einschätzen kann, was wir von einem Mitglied erwarten, hier unsere Definition:

#### Definition Gemeinschaftstour.

Die Teilnehmer sind für die Auswahl und Durchführung einer Tour selbst verantwortlich. D.h. die Teilnehmer müssen über das Ziel und den Weg dorthin detaillierte Informationen einholen. Sie müssen sich selbst darüber klar werden, ob sie den Anforderungen gewachsen sind. Sie müssen während der Tour das Gelände einschätzen und die geeigneten taktischen und sicherheitsrelevanten Entscheidungen treffen können. Sie müssen die notwendige Technik beherrschen und anwenden können und für ihr Tun die Verantwortung übernehmen. Sie müssen mögliche Gefahren erkennen und abschätzen. Entscheidungen werden in gemeinsamer Absprache getroffen. Die Teilnehmer sollten sich von früheren Touren kennen, um sich gegenseitig einschätzen zu können oder zunächst nur an Touren teilnehmen die weit unter ihrer Leistungsgrenze liegen.

So weit so gut. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir im neuen Jahr das eine oder andere frische Gesicht in unseren Reihen begrüßen können.

Kontakt: [nikhoegel@freenet.de](mailto:nikhoegel@freenet.de)

Hier noch einige Bilder als Inspirationsquelle:



Angerloch



Fineilspitze Ötztal



Gimpel Alte Südwand Tannheimer



Hochwilde Ötztal



Innere Sommerwand Stubai



Luftige Kante Kreuzwand Karwendel



Rotwandreibn Spitzing



Venter Runde Ötztal



Winnebacher Weißkogel Sellrain



Zischgeles Sellrain